

**AStA der Universität
Münster**

An:
AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

Mo-Do 9-16 Uhr
Fr 9-14 Uhr

tel 0251 83 22280

asta@uni-muenster.de

Dienstag, 01. Dezember 2020

Protokoll des 18. Plenums am 01.12.2020, 12:00 Uhr ct, online

Anwesende Referent*Innen:	Ronja Vollmari, Lina Eilers (Vorsitz), Isaak Bicks (DiKuFePoBi), Lars Engelmann (BuckS), Anna Lena Krug, Magdalena Schulz (NaMo), Nele Felicitas Müller, Patricia Bircken, Samira Hassan (BIPOC), Sophie Kiko(SoWoPa), Tom Hülk, Jan Kirchner (Finanzen), Jan Malte Immink, Steffen Dennert (ÖffDigi), Sarah Wegener(Fachschaften),
Gäste:	Marvin Röder, Carolin Kainka, Jonas Landwehr, Phillipp Schultes, Ricarda,
Sitzungsleitung:	Lina/Clara/Ronja
Protokollant*in:	Uli
Abstimmungen werden in der Form (Fürstimmen/Enthaltungen/Gegenstimmen) protokolliert.	
TOP 1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit Es sind 15 Referent*innen anwesend. Das Plenum ist damit beschlussfähig.
TOP 2	Vorstellungsrunde Was ist dein Lieblings Nudelgericht?
TOP 3	Festlegung Redeleitung und Protokoll Lina übernimmt die Redeleitung. Uli schreibt das Protokoll
TOP 4	Dringlichkeitsanträge i. Diskussions-TOP Junges Forum Anfrage (16/o/o) ii. Stellungnahme Palästina Antikolonial und KO-Woche (16/o/o)
TOP 5	Feststellung der Tagesordnung 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 2. Vorstellungsrunde 3. Festlegung Redeleitung und Protokoll nächste Woche a. 1.12.: Lina, Clara ab 13 Uhr

Protokoll des 18. Plenums am 01.12.2020, 12:00 Uhr ct, online

	<ul style="list-style-type: none"> b. 8.12.: Tom 4. Dringlichkeitsanträge <ul style="list-style-type: none"> a. Diskussions-TOP Junges Forum Anfrage b. Stellungnahme Palästina Antikolonial und KO-Woche 5. Feststellung der Tagesordnung 6. Vorstellung von möglichen Beauftragten <ul style="list-style-type: none"> a. Lehramt b. Antifaschismus 7. Bestätigung älterer Protokolle <ul style="list-style-type: none"> a. 10. Plenum am 12. Oktober 2020 (Uli) - vertagt 8. Diskussionstagesordnungspunkte <ul style="list-style-type: none"> a. AK Bauprojekte b. Anfrage Junges Forum 9. Beschlusstagesordnungspunkte <ul style="list-style-type: none"> a. Anträge auf Einrichtung oder Verlängerung einer Beauftragung <ul style="list-style-type: none"> i. Beauftragung Antifaschismus ii. Beauftragung Lehramt b. Anträge auf Einrichtung oder Verlängerung einer Projektzuwendung <ul style="list-style-type: none"> i. Projektzuwendung studentischer Garten c. Anträge auf Abschluss eines Honorar-, Rahmen- oder Werkvertrages <ul style="list-style-type: none"> i. Werkvertrag Protokoll d. Finanzanträge <ul style="list-style-type: none"> i. Anschaffung Podcast-Mikrofone e. Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> i. Beschluss zur Unterstützung einer Petition gegen strukturellen und institutionellen Rassismus ii. Stellungnahme Palästina Antikolonial und KO-Woche iii. Aufwandsentschädigung für Studentische Baukoordinator*innen 10. Berichte <ul style="list-style-type: none"> a. Berichte aus den Referaten b. Berichte aus den Arbeitskreisen c. Berichte vom Studierendenparlament d. Sonstige Berichte 11. Thema des Open Space (nächste Woche) <ul style="list-style-type: none"> a. 2.12.: ASTA-interne Kommunikation b. 9.12.: ?! (noch nicht fest) 12. Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> a. Ladet eure Anträge in den Plenumsordner hoch ☺ 13. Termine (Zur Kenntnis) <ul style="list-style-type: none"> a. 11. bis 13. Dezember: Vernetzungstreffen des Festival contre le racisme vom fzs b. BAföG AK Freitag um 14:15 c. Geschäftsordnungs AK Donnerstag um 14:15
TOP 6	<p>Bestätigung älterer Protokolle 10. Plenum am 12. Oktober 2020 von Uli, vertagt</p>
TOP 7	<p>Vorstellung von möglichen Beauftragten</p> <p>Vorstellung der Beauftragung Lehramt. Phillipp will die freiwerdende Stelle ab heute aufnehmen. Er will es durch die Projektstelle schaffen, sich kritischer mit dem Lehramtsstudium auseinanderzusetzen und gerade auf Schüler*innen setzen. Er will ein Gesprächsforum oder eine Umfrage zur Reichweite der Projektstelle</p>

	<p>einsetzen, um die Vernetzung und Beteiligung der Lehramtsstudierenden zu verbessern.</p> <p>Beauftragung Antifaschismus Die Beauftragung hat bereits einige Projekte durchgeführt, zur Umsetzung aller Ideen wäre Caro gerne zu zweit.</p>
TOP 8	<p>Diskussionstagesordnungspunkte</p> <p>a. AK Bauprojekte Der AStA diskutiert, wie mit dem Stimmrecht im AK Bauprojekte umgegangen werden soll, u.A., ob Fachschaftler*innen das automatisch zufallen soll.</p> <p>b. Anfrage Junges Forum Es ging eine Mail des Jungen Forums rum, über den Umgang damit wird beraten. Es wird eine Schreibgruppe gegründet, um Stellung zu beziehen.</p>
TOP 9	<p>Beschlusstagesordnungspunkte</p> <p>1. Verlängerung oder Einrichtung einer Beauftragung</p> <p>i. Beauftragung Antifaschismus, DiKuFePoBi, 150€ p.P. Der AStA beschließt die Einrichtung von zwei Beauftragungen für Antifaschismus. Die beiden Beauftragungen - Carolin Kainka und Marvin Röder - erhalten monatlich eine Aufwandsentschädigung von jeweils 150€ ab Dezember 2020. Der Antrag wird angenommen (17/0/0)</p> <p>ii. Beauftragung Lehramt Philipp Schultes wird ab dem 1.12.2020 zum politischen Beauftragten für das Lehramt ernannt. Stefanie Pauline Krain tritt von ihrem Amt zurück. Die Beauftragung Lehramt vernetzt, berät und vertritt Lehramtsstudierende und setzt sich in hohem Maße für ihre Interessen ein. Stefanie - eine der zwei aktuellen Beauftragten schreibt nun an ihrer Masterarbeit und möchte die Beauftragung daher abgeben. Da diese Arbeit langfristig relevant ist und nicht abgeschlossen wird, schlagen wir vor, die Beauftragung weiterhin mit zwei Personen zu besetzen und würden dafür nach einer Ausschreibeunde und Gesprächen mit verschiedenen Interessent*innen gerne Philipp vorschlagen. Philipp möchte für die Beauftragung vorerst keine AE, daher findet sie sich nicht in dem Antrag. Sollte sich dies ändern werden wir eine entsprechende Änderung beantragen. Der Antrag wird angenommen (17/0/0)</p> <p>2. Anträge auf Einrichtung oder Verlängerung einer Projektzuwendung</p> <p>i. Studentischer Garten, 150€ p.P. Der AStA bestätigt die Weiterförderung von Maya Braun und Paul Beilmann als Inhaberin und Inhaber des Studentischen Gartens an der Universität Münster. Sie erhalten für die Monate Dezember 2020 und Januar 2021 jeweils eine Zuwendung in Höhe von monatlich 150€. Der Antrag wird angenommen (17/0/0)</p> <p>3. Anträge auf Abschluss eines Honorar-, Rahmen- oder Werkvertrages</p> <p>i. Werkvertrag Protokoll Das Plenum beschließt erneut einen Werkvertrag mit Ulrich Rittmann für das Verfassen der Protokolle für die Plena vom 24.11. bis Ende des Jahres</p>

(01.01.) abzuschließen. Die Protokolle werden mit 35 Euro pro Plenum vergütet. Der Antrag wird angenommen (17/o/o)

4. Finanzanträge

i. Anschaffung Podcast-Mikrofone

Der AStA beschließt die Anschaffung von zwei Podcast-Mikrofonen. Einige AStA Beauftragungen führen seit geraumer Zeit ihre thematische Arbeit anstatt mit Veranstaltungen in Form von Podcasts durch. Dabei kam der Wunsch nach der Möglichkeit auf sich entsprechende Technik in Form von Mikros beim AStA ausleihen zu können. Diesem Wunsch würden wir gerne nachkommen und zwei Mikrofone anschaffen. Diese sollen dann der medialen Arbeit des AStAs sowie der Beauftragungen zur Verfügung stehen und auf Anfrage auch von Hochschulgruppen entliehen werden. Die Mikros sollen im ÖffRef gelagert und bei Bedarf in Absprache mit AStA-Referent*innen ausgegeben werden.

Der Antrag wird angenommen (17/o/o)

5. Sonstiges

i. Beschluss zur Unterstützung einer Petition gegen strukturellen und institutionellen Rassismus

Der AStA beschließt die Petition vom Senami Hotse zu unterschreiben und zu unterstützen (etwa durch öffentliches Verbreiten) und den angehängten Antrag zur Unterstützung der Petition an das Studierendenparlament zu stellen.

Der Antrag wird angenommen (17/o/o)

ii. Stellungnahme zur Teilnahme von Palästina Antikolonial an der Kritischen O-Woche

Der AStA beschließt die Stellungnahme zur Teilnahme von Palästina Antikolonial an der Kritischen O-Woche und versendet diese über den Verteiler der KO-Woche.

„Hiermit möchten wir auf die Kritik des „Jugendbündnisses gegen Antisemitismus“ zur Teilnahme der Gruppe „Palästina Antikolonial“ an den „Kritischen Orientierungswochen“ reagieren. Mit der Projektstelle „Studium mit Kind“, dem BIPoC-Referat und dem Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende (fikuS) hat der AStA direkt und indirekt an der "kritischen O-Woche" teilgenommen. Zudem verteilte der AStA Werbeflyer der Kritischen Orientierungswochen im Rahmen der Erstibeutel. Dies geschah allerdings zu einem Zeitpunkt, an dem eine Beteiligung der Gruppe an der Kritischen O-Woche noch nicht angedacht war. Sobald der AStA von der Beteiligung erfahren hatte, begann er mit der Erarbeitung dieses distanzierenden Statements, das zur Richtigstellung der Geschehnisse beitragen soll.

Mit Sorge beobachtet der AStA schon länger das Wiedererstarken von (israelbezogenen) Antisemitismus und Verschwörungsmythen in der Gesellschaft und innerhalb der Studierendenschaft. Aus diesem Grund wurde im Juli 2019 der Schaffung einer Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“ zugestimmt. Gemäß des StuPa-Beschlusses vom 1. August 2019, lehnt der AStA zudem jegliche Zusammenarbeit mit der „Boycott, Divestment and Sanctions“-Bewegung (BDS) ab. In der „Resolution – gegen BDS und jeden Antisemitismus“, die sowohl die Juso-Hochschulgruppe als auch CampusGrün unterzeichneten, wird dieser

Beschluss auch auf alle Unterstützer:innen der BDS-Bewegung und deren Partner:innen erweitert.

*Die Gruppe „Palästina Antikolonial“ ist seit ihrer Gründung im Juni 2020 wiederholt durch (israelbezogenen) Antisemitismus auffällig geworden und pflegt Kontakte zu Akteur*innen aus dem BDS-Spektrum. Es seien hier nur einige Beispiele benannt.*

1) Kundgebung „Nein zur Annexion“ am 25.7.2020

*Im Aufruf zur Kundgebung wurden ausreichend widerlegte Behauptungen dargelegt, die mit dem Narrativ der BDS-Kampagne übereinstimmen: Israel sei ein „siedlerkolonialistischer“ Staat mit „apartheidähnlichen Strukturen“. [1] Anstelle der behaupteten Kritik an der Politik der israelischen Regierung, fand damit bereits im Aufruf eine Delegitimierung und Dämonisierung Israels statt. Spätestens auf der Kundgebung wurde klar, worum es der Gruppe tatsächlich ging: Mit der Parole „From the River to the Sea, Palestine will be free“, und einem Redebeitrag, der sich mit jedweder Form des „palästinensischen Widerstandes“ solidarisch erklärte, (was offenkundig auch terroristische Attentate einschließt) wurde der Staat Israel als solches – als Schutzraum für Juden*Jüdinnen weltweit – zu einem illegitimen Unterfangen ohne Existenzberechtigung umdefiniert. Schon damals äußerte sich der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde besorgt und wies daraufhin, dass die Gruppe „antiisraelische Stereotype im öffentlichen Bewusstsein festigen“ will. [2]*

2) Solidarität mit der Gruppe „Samidoun Deutschland“

Auf der Facebook-Seite der Gruppe findet sich eine Solidaritäts- und Kooperationsbekundung mit der Gruppe „Samidoun Deutschland“, die Beteiligte an terroristischen Anschlägen gegen Israel zu Held:innen erklärt und offen die Frage stellt: „Welche Sprache verstehen die Zionistischen Verbrecher, außer der Sprache des bewaffneten Kampfes?“ (4. November 2020)

3) Facebook-Post vom 22.11.2020

Auf der Facebook-Seite findet sich zudem ein Artikel, der mit den Worten eingeleitet wird: „Für den jüdischen Staat ist der Holocaust ein Werkzeug, das manipuliert werden kann.“ [3] Hierbei handelt es sich um eine Variation des antisemitischen Motivs, demnach Jüd:innen die Shoah für zweifelhafte Zwecke (hier: "politische Macht") missbrauchten. Die Staatsgründung sei dabei selbst das Resultat einer Instrumentalisierung von Schuldgefühlen. [4]

4) Fehlende Reflexionsbereitschaft

Obwohl öfter Kritik an die Gruppe herangetragen wurde, hat diese sich nicht bereit gezeigt, ihr Verhalten und ihre Inhalte zu reflektieren. Im Gegenteil, als die Gruppe "Migrantifa Hessen" antisemitische Vorfälle auf eine von ihnen organisierten Kundgebung aufarbeitete [5], wirft "Palästina Antikolonial" ihnen Unfähigkeit und Überforderung vor.

Gemäß unserer geltenden Beschlüsse und unseres Vorhabens, antisemitismuskritische Bildungsarbeit zu fördern, kritisieren wir die

Protokoll des 18. Plenums am 01.12.2020, 12:00 Uhr ct, online

	<p><i>Teilnahme von „Palästina Antikolonial“ an der Kritischen Orientierungswoche und distanzieren uns entschieden. Wir werden uns daher auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Antisemitismus an unserer Universität keinen Platz hat.</i></p> <p><i>Nachweise:</i></p> <p>[1] https://palaestina-muenster.jimdofree.com/stellungnahmen-redendossiers/kundgebung-gegen-den-landraub-in-pal%C3%A4stina/aufruf-zur-kundgebung-und-grundlagen-der-zusammenarbeit/</p> <p>[2] https://www.wn.de/Muenster/4238722-Antiisraelisch-und-antisemitisch-Juedische-Gemeinde-kritisiert-Kundgebung</p> <p>[3] https://www.facebook.com/PalantiMS</p> <p>[4] Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, "Sekundärer Antisemitismus", https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/321575/sekundaerer-antisemitismus</p> <p>[5] Zu den Vorfällen in Frankfurt: https://diskus.copyriot.com/news/antisemitismus-frankfurt</p> <p>13 Ja-Stimmen, o Enthaltungen, o Nein-stimmen</p> <p>iii. Aufwandsentschädigung für Studentische Baukoordinator*innen Der AStA beschließt eine AE für bis zu 4 Beauftragungen: studentische Baukoordinator*innen (2 Musikcampus, 2 Hüffercampus) von bis zu 150 Euro pro Person zu unterstützen.</p> <p>14 Ja-Stimmen, o Enthaltungen, o Nein-Stimmen</p>
TOP 10	<p>Berichte</p> <p>1. Berichte aus den Referaten</p> <p>DiKu Besprechung von Bewerbungen zur Beauftragung Antifaschismus. Der StuPamat wurde erstellt und der entsprechende Antrag im StuPa gestellt</p> <p>[Nicht-öffentliche Berichte]</p> <p>BIPOC-Referat Es gibt Antisemitismusvorwürfe, es werden Verbindungen zum BDS unterstellt. Es wird angefragt, ob Fragen auch in anderer Runde gestellt werden können. Vielleicht kann der Open Space als Raum dienen? Wegen Öffentlichkeit muss sensibel gearbeitet werden.</p> <p>AStA als gesamtes sieht sich Antisemitismusvorwürfen ausgesetzt. Darüber soll auch gesprochen werden. Das BIPOC-Referat meldet sich wegen eines Termins</p> <p>[Wiederherstellung der Öffentlichkeit]</p> <p>BuckS</p>

Protokoll des 18. Plenums am 01.12.2020, 12:00 Uhr ct, online

	<p>Online-Statusgruppentreffen am 13. Dezember, es wird gebacken. Hugo Schmidt macht ein Takeover. Sind gerade dabei, eine Kooperation mit der Sozialberatung der Uni aufzuarbeiten, um Studis über Weihnachten nicht alleine zu lassen</p> <p>SoWoPa Notfonds-Anträge laufen. Zuerst wird auf die Überbrückungshilfe verwiesen, auch im Ticketsystem. Vernetzung. Arbeit mit der Beauftragung Lehramt. Vorbereitung des Bafög-AKs. Sophie war beim LAT: Das Studiwerk NRW ist nicht ausfinanziert, das könnte Probleme geben. Nächstes Jahr soll es ein Treffen zur Sozialpolitik geben. Beschluss der Kritik am JAG-Entwurf. Es gibt eine Börse zu digitalen Lehrformaten, ggf. Beteiligung. Ggf. Vernetzung mit AStA Köln zu Seti-Verhandlungen. Auch andere ASten haben Probleme mit Menschen, die Onlinewahlen durchsetzen wollen.</p> <p>Finanzreferat Der Haushalt ist in der dritten StuPalesung. Die Beitragsordnungsänderung ist in der Mache.</p> <p>Vorsitz Beteiligung am Hochschulrat, dem Krisenstab. Gespräche zum SeTi. IT-Malte ist diese Woche zum letzten Mal da, take the chance to say goodbye.</p> <p>ÖffRef Haben Proto-Riefe bekommen. Die Bafög-Kampagne ist fast fertig, Banner und Forderungen kommen nach der Wahl. Die Wahlkampagne läuft.</p> <p>2. Berichte aus den Arbeitskreisen</p> <p>AK Services Das Lastenrad kommt, ggf. schon dieses Jahr! Texte für die Website werden geschrieben und überarbeitet. Die Laptops, die zuletzt von der Uni rausgegeben worden sind, sind passwortgeschützt -> Problem.</p> <p>3. Bericht aus dem Studierendenparlament</p> <p>4. Sonstige Berichte Ihr könnt mit Toms Link (s. Mattermost) Protokolle durchsuchen</p>
	<p>Thema des kommenden Open Spaces Umgangsweise zu AStA-interner Kommunikation. Der Open Space findet morgen statt.</p>
TOP 12	<p>Sonstiges Wie sollen die Wichtelgeschenke ausgepackt werden? Zusammen übe Zoom?</p>
TOP 13	<p>Termine (zur Kenntnis)</p> <ul style="list-style-type: none">d. 11. bis 13. Dezember: Vernetzungstreffen des Festival contre le racisme vom fzse. Bafög AK Freitag um 14:15f. Geschäftsordnungs AK Donnerstag um 14:15
<p>Für die inhaltliche und formale Richtigkeit:</p>	

Protokoll des 18. Plenums am 01.12.2020, 12:00 Uhr ct, online

Protokollant*in: Ulrich Rittmann

Münster, den 01.12.2020



Unterschrift Protokollant*in

Sitzungsleitung:

Münster, den TT.MM.2020

Unterschrift Sitzungsleitung